

F-ONE



Ein echter Anachronismus, der zu dem meist noch ordentlich bis hervorragend funktioniert. Das System besteht aus einem simplen Bügel, der durch eine Nut gesteckt wird und per Klett befestigt ist.

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
8,4 kg	4,8 kg	* kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
3,4 kg	4,2 kg	3,8 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau ist einfach und geschieht intuitiv. Auch in Wellen und bei Starkwind möglich

Besonderheiten:

Beim Auslösen an der roten Schlaufe kann es vorkommen, dass man mit den Fingern im Trapezhaken hängen bleibt. Bei einer früheren KITE-Messung funktionierte das System auch bei 18 Grad minus.



* Bei 200 kg gab's eine Selbstauslösung.

Testurteil:

Idiotensicheres System. So simpel wie eine 2CV-Ente, aber viel zuverlässiger. Immer Klett von Sand freihalten

JN



Trotz hohen technischen Aufwandes ist das System trocken nur Mittelmaß und mit Sand und Salz sogar jenseits der Toleranzgrenze. In der roten Verschiebekappe gibt es hohe Reibung, wenn Sand ins Getriebe kommt

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
10,1 kg	17,3 kg	18 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
29,9 kg	20,6 kg	25,9 kg



Zusammenbau:



Zusammenbau ist filigran und in schwerem Wetter nur bei vorherigem Üben schnell zu schaffen

Besonderheiten:

Beim Absprengen bleibt der Chickenloop nur am Trapezhaken hängen, wenn man den Riegel (Chickendick) eingehängt hat. Sonst droht Verlust



Testurteil:

Viel Technik, aber keine Gewähr für hohe Sicherheit. Den Auslöser vor dem Kiten immer ausspülen

NAISH



Naish hat sich gegenüber dem letzten KITE-Test noch einmal gesteigert: Die Werte sind jetzt trocken mustergültig und mit Sand und Salz gut bis tolerabel. Das System wirkt technisch ausgereift und ist einfach zu handhaben

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
5,4 kg	6,08 kg	6,7 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
11,4 kg	12,4 kg	15,9 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau ist einfach und geschieht intuitiv. Auch in Wellen und bei Starkwind schnell möglich

Besonderheiten:

Wie beim früheren North-System kann der Metallhaken beim Auslösen in die Hand schnalzen (nicht gefährlich). Theoretisch kann der Adjustertampen das System blockieren



Testurteil:

Eines der besten Systeme auf dem Markt. Man sollte es aber auch von Sand befreien

NOBILE



Wie im früheren KITE-Test hat das Nobile-System ohne Sand und Salz hervorragend funktioniert. Ob man auf Dauer/Plastik vertraut, ist eine andere Frage. Mit Salz und Sand kommt das System bei hoher Spannung an seine Grenzen.

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
3,7 kg	4,6 kg	7,1 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
12,7 kg	25,0 kg	30,9 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau ist einfach und geschieht intuitiv. In schwerem Wetter sollte man den Zusammenbau vorher geübt haben

Besonderheiten:

Auch hier bleibt der Chickenloop nach der Auslösung allein am Haken oder fällt ins Wasser, wenn der Riegel nicht im Haken steckt



Testurteil:

Trocken funktioniert die Plastikschiene hervorragend. Bei Sand ist das System nicht mehr zuverlässig

NORTH



Zusammen mit Naish hat North die größte Erfahrung mit Metall-Bügel-Lösungen. Das System ist jetzt so ausgereift, dass im Test keine Schwachstellen mehr erkennbar waren. Der Metallbügel kann nicht mehr in die Auslösehand schnalzen

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
4,6 kg	5,1 kg	5,2 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
4,5 kg	5,3 kg	6,1 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau sollte vorher kurz geübt werden. Dann funktioniert er sehr einfach und auch bei schwierigen Bedingungen

Besonderheiten:

Das Safetyleash-System hat eine pfiffige Besonderheit: Es funktioniert im Suizide-Modus auch, wenn man das Release betätigt



Testurteil:

In der Summe das beste System. In der roten Hutze können Sandkörner die zuverlässige Mechanik nicht stören

RRD



Simple Hut-Pin-System, wie es viele Firmen anbieten. Es hat aber mechanische Schwächen. Zudem stört die Neoprenummantelung manchmal beim Auslösen. Wir empfehlen, die beklemmende Hülle wegzulassen

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
12,5 kg	18,1 kg	20,4 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
* kg	20,9 kg	35,4 kg



Zusammenbau:



Die Ummantelung stört den Zusammenbau sehr. Fehlt sie, ist das Reset kein Problem

Besonderheiten:

* Beim ersten Versuch mit Sand und Salz blieb der Stift an der Ummantelung hängen und verhinderte eine Auslösung



Testurteil:

Bei höherer Spannung kann sich der Stift verkeilen. Tipp: den Mantel einfach entfernen

SLINGSHOT



Das System erinnert an die Naish-Lösung. Allerdings ist der Platz im Inneren des Systems so knapp, dass Salz- und Sandkörner hohe Reibung verursachen können. Deshalb das System vor Benutzung ausspülen

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
9,8 kg	10,5 kg	12,1 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
18,7 kg	35,3 kg	29,9 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau funktioniert auch im tiefen Wasser, ist aber nicht so einfach wie bei Naish, North und F-One.

Besonderheiten:

Der schwarzen Hutze, die man nach vorne schieben muss, fehlt ein Kragen, der der Hand Widerstand bietet. Bei hoher Leinenspannung könnte die nasse Hand abrutschen



Testurteil:

Hochtechnische Lösung, die Luft nach oben hat. Auch ergonomisch sollte die Form der Hutze verbessert werden

SPLEENE



Sogar ein Richtungspfeil sagt, dass man schieben und nicht ziehen muss. Das System mit dem Klapphebel funktioniert trocken hervorragend, mit Sand ordentlich. Technisch macht es einen langlebigen Eindruck

Auslösung in trockenem Zustand bei Leinenzug:

100 kg	150 kg	200 kg
5,2 kg	6,7 kg	8,8 kg



Auslösung mit Sand- und Salzwassergemisch bei:

100 kg	150 kg	200 kg
13,5 kg	14,5 kg	18,8 kg



Zusammenbau:



Der Zusammenbau ist einfach, sollte aber vorher geübt werden. Auch in Wellen und bei Starkwind schnell möglich

Besonderheiten:

keine



Testurteil:

Eine optisch und technisch saubere Lösung, die zu den besseren Systemen im Test gehört.